

Parlamentarischer Vorstoss

2023/251

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Fachkräftemangel im Forstberuf
Urheber/in:	Béatrix von Sury d'Aspremont
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	11. Mai 2023
Dringlichkeit:	—

Auf der Titelseite der «Wald Nachrichten» der Ausgabe März 2023 wird ein sehr interessantes Thema beleuchtet, welches viel zu wenig Beachtung erhält: « Arbeiten im Wald soll attraktiver werden »¹. Der Artikel schildert die Tatsache, dass es am Nachwuchs bzgl. der Ausbildung zum ForstwartIn grundsätzlich nicht mangelt. Ein Viertel der Forstwarte und ForstwartInnen wechselt nach dem Lehrabschluss in andere Berufe. Der grosse Aderlass findet jedoch mit zunehmendem Alter statt. Immer mehr erfahrene Waldberufsleute, insbesondere erfahrene ForstwartInnen und MaschinistInnen wechseln die Branche, «was zu einem Fachkräftemangel führt... Die Gründe für diese Abwanderung wurden im Rahmen eines Projekts der OdA Wald Schweiz zusammengetragen. Wichtige Ursachen sind insbesondere die körperlich harten Arbeitsbedingungen, der tiefe Lohn und die oft wenig attraktiven Anstellungsbedingungen: Es mangelt nicht nur an der Möglichkeit, Teilzeit arbeiten zu können, sondern generell an Flexibilität. Dazu kommt ein ungünstiges betriebliches Umfeld, das beispielsweise den Nachwuchs ungenügend fördert und zu wenig Entwicklungsmöglichkeiten bietet.»²

Auch wenn nur ein kleinerer Teil der Waldfläche in unserem Kanton Staatswald ist, gehört doch ein Grossteil den Bürgergemeinden sowie Privaten, ist es wichtig, dass wir uns als PolitikerInnen mit der Frage der Anstellungsbedingungen und dem daraus resultierenden Fachkräftemangel Gedanken machen. Wir alle konsumieren den Wald. Er ist öffentlich zugänglich, stets zu unserer freien Verfügung. Für den Unterhalt und Sicherheit sind vor allem die WaldeigentümerInnen zuständig, für bestimmte Bereiche auch die öffentliche Hand. Damit unser Wald weiterhin nebst den Waldfunktionen eben auch seine wichtigen Waldleistungen im Sinne von Ökosystemleistungen (Klimafunktionen wie CO₂-Speicher und Sauerstoffproduktion wie auch andere Funktionen wie z. B. die Wasserspeicherung) erfüllen kann, braucht es erfahrenes Fachpersonal, welches unseren Wald weiterhin fit halten kann und ihn beim Umbau aufgrund des Klimawandels unterstützt. Die Waldfunktionen sind im Art. 77 BV verankert, als Garant, um dafür zu sorgen, dass die Waldleistungen aufrechterhalten bleiben. Auch lt. Art 28 a WaG steht Bund und Kantone in der Pflicht: *Der*

¹ Wald Nachrichten, Daniel Landolt, «Arbeiten im Wald soll attraktiver werden», März 2023, S. 1

² Idem.

Bund und die Kantone ergreifen Massnahmen, welche den Wald darin unterstützen, seine Funktionen auch unter veränderten Klimabedingungen nachhaltig erfüllen zu können. Die Waldleistungen sind ein Geschenk der Natur und ebenso eine Aufgabe für alle! Es ist unser aller Aufgabe und Verantwortung – neben der Aufgabe und Verantwortung der EigentümerInnen - mitzuwirken, dass ausgebildetes Fachpersonal in dieser Berufsgattung attraktive Arbeitsbedingungen vorfindet und somit in ihrem Beruf bis zur Pension arbeiten kann. Der Fachkräftemangel im Forstberuf ist eine grosse Herausforderung, die die Sicherstellung der Waldleistungen essenziell beeinflusst und nur durch die Zusammenarbeit aller Waldakteure gemeistert werden kann.

Aus diesem Grund wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Hat der Regierungsrat über die oben genannten Probleme Kenntnis?
- 2) Was kann der Regierungsrat beitragen, damit Forstwartinnen und Forstwarte in ihrem Beruf «altern» können
- 3) In welcher Hinsicht könnte er bei den Anstellungs- und Arbeitsbedingungen unterstützend mitwirken?
- 4) Kann der Kanton einen Anreiz schaffen, die kommunalen Aktivitäten der Grünflächen besser zu koordinieren (Einwohnergemeinden untereinander, Einwohnergemeinden und Bürgergemeinden)?